



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

A low-angle photograph of a city street. On the left is a classical building with ornate windows and a balcony. On the right is a modern glass skyscraper. In the center, another modern glass building is visible. In the foreground, a dark silhouette of a curved walkway with a railing is visible, with several small figures of people walking on it. The sky is blue with some light clouds.

Entwickeln, bauen, erhalten.

BFW – Die mittelständische Immobilienwirtschaft

**DER BFW ARBEITET IN ALLEN KERNTHEMEN DER
MITTELSTÄNDISCHEN IMMOBILIENWIRTSCHAFT**



BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Der Verband der mittelständischen Immobilienwirtschaft stellt sich vor

„Entwickeln, bauen und halten von Immobilien in Deutschland bedeutet heute mehr denn je das Jonglieren mit rechtlichen Vorgaben in einem expansiven Kostenfeld. Hier Lösungen zu zeigen, Wege zu bereiten und Akteure untereinander oder mit Politik und Verwaltung zu verknüpfen, ist die Aufgabe unseres Verbandes, des BFW.“

Christian Bruch

Die Immobilienbranche Deutschlands zeigt ein vielschichtiges Bild. Schrumpfungs- und Wachstumsregionen liegen eng beieinander. Angebots- und Nachfragemärkte wechseln sich ab. Im Zusammenspiel mit dem Bauordnungsrecht der Bundesländer, dem Bauplanungsrecht der Kommunen und den lokalen wirtschaftlichen Besonderheiten sind differenzierte Märkte entstanden. Sie sind Nährboden für Unternehmerpersönlichkeiten, die aufgrund ihrer lokalen Verbundenheit diese Besonderheiten kennen und zu nutzen wissen. Immobilien „made in Germany“ baut, entwickelt und verwaltet daher meist ein breit aufgestellter Mittelstand. Also Menschen mit Vision und Leidenschaft, die oft in Familienunternehmen langfristig die gebaute Umwelt prägen und sich der Verantwortung für ihren weiteren Erfolg, die Region und deren Menschen bewusst sind. – Der BFW ist seit 1946 der Verband dieser mittelständischen Immobilienwirtschaft.

Die vielschichtige Struktur der deutschen Immobilienlandschaft erfordert eine vielseitige, gut verzahnte Verbandsarbeit. Die regionalen Kenntnisse der Unternehmen müssen nicht nur bei Entscheidungen der Landespolitik Beachtung finden. Auch Bundesregierung und EU-Politik sollen sich über die Folgen ihrer Entscheidungen für den Motor der deutschen Immobilienwirtschaft, den Mittelstand, bewusst sein. Der BFW stellt sich dieser Herausforderung: Acht Landesverbände und der Bundesverband mit seinen Geschäftsstellen in Berlin und Brüssel sorgen in enger Abstimmung für Schlagkraft ohne Reibungsverlust auf allen politischen Ebenen.

Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei Gesetzgebungsverfahren angehört. Ministerien und Förderinstitute binden den BFW bei der Erarbeitung von Verordnungen, Richtlinien und Förderinstrumenten frühzeitig ein. Über verschiedenste Strukturen, wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland (BID), das Verbändebündnis Impulse für den Wohnungsbau, den Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, das Europäische Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ), die UEPC unterhält der BFW ein belastbares Netzwerk zu anderen Immobilienverbänden, Mieterbund, Verbänden der gesamten Wertschöpfungskette Bau (Baustoffindustrie, Handel, Handwerk, Planer).

Vor allem aber besteht die Arbeit auch aus vorausschauender, effektiver Dienstleistung an den Bedürfnissen der Mitglieder, wenn es um Informationsfluss, Meinungsbildung oder Vernetzung zum gegenseitigen Nutzen geht. Mit dem Deutschen Immobilien Kongress veranstaltet der BFW das wohl wichtigste Diskussionsforum zwischen Politik, Verwaltung und Praxis. Und der FIABCI Prix d'Excellence Germany bietet den Rahmen für einen exklusiven Branchentreff. Die preisgekrönten Projekte zeigen, dass bewusstes, nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln des Mittelstandes keine leere Worthülse sondern gebaute Praxis ist.

Die Kernthemen **im Visier**

Die deutsche Immobilienwirtschaft agiert nicht im luftleeren Raum; eine Vielzahl von Parametern entscheidet über den Erfolg einer Investition, die Nachhaltigkeit eines Projektes und die Rückkopplung in aktuelle Trends von Stadtplanung oder Politik. Der BFW arbeitet in allen Kernthemen der mittelständischen Immobilienwirtschaft:

Starke Daten, starker Markt

Mit seriös recherchierten Brancheninformationen und belastbaren Markt- und Konjunkturdaten schaffen wir zuverlässige Handlungsempfehlungen für Bauträger, Projektentwickler und die Bestandshalter – also für die ganze Branche.

Technik – nicht Theorie

Kaum eine andere Branche ist innovationsfreudiger als unsere. Doch neue Technologie muss wirtschaftlich sein – wir beobachten und bewerten technische Entwicklungen im Hinblick auf Effizienz und Einsetzbarkeit und wägen ab zwischen Technik- und Komfortwünschen und der Forderung nach bezahlbaren Mieten und realistischen Baukosten.

Recht kennen und entwickeln

„Bau-, Miet- und WEG-Recht sind keine statischen Konstrukte, sondern stetiger Veränderung durch aktuelle Rechtsprechung unterworfen. Gerade für den Mittelstand sind ständig sich ändernde Rechtsauffassungen ein großes Risiko. Wir informieren und beraten daher unsere Mitglieder sachkundig in Fachforen und Seminaren – und begleiten die Politik durch stetigen Wissenstransfer in aktuellen Gesetzgebungsverfahren.

Steuern: entscheidende Stellschrauben für Rentabilität

In einem veränderlichen Markt kommt staatlichen Instrumenten eine ganz besondere Bedeutung zu. Realitätsnahe Abschreibungen als Anreiz für den Wohnungsbau, eine familienunternehmenfreundliche Erbschaftsteuer, die Vermeidung von Substanzbesteuerung: Wir kämpfen für unsere Mitglieder als Verband mit klaren Positionen.

Quartiersentwicklung

Vom Gebäude zum Quartier zur Gesellschaft – gebaute Umwelt ist wesentlicher Bestandteil unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Wir arbeiten an den Rahmenbedingungen für lebenswerte und bezahlbare Stadtentwicklung.

SERVICE, DEN WIR GROSS SCHREIBEN

Die Mitgliedschaft im BFW öffnet eine ganze Immobilienwelt: Immer einen Schritt voraus durch frühzeitige Mitgliederinformationen, Markt- und Konjunkturdaten, Rechtsprechungsübersichten, Online-Newsletter, unsere zweimonatige Mitgliederzeitung ...

Dazu kommen praktische Services: Erstberatung in Rechts- und Steuerfragen, Studien, Gutachten, Stellungnahmen, Arbeitshilfen.

Ein lebendiges Netzwerk aus Politik, Wissenschaft, Bauwirtschaft, Behörden, Planern und Industrie und ein reger Wissenstransfer warten auf Sie!

Als BFW-Mitglied Brancheninteressen durchsetzen

Rechts- und Marktkenntnis und politische Vernetzung sind für ein Immobilienvorhaben entscheidend. Unsere Mitglieder profitieren von unserer „doppelten“ Struktur aus Bundesverband und Landesverbänden, die uns in nationalen und regionalen, oft sogar kommunalen Zusammenhängen einen Informationsvorsprung geben und so eine individuelle Meinungsbildung und Entscheidung ermöglichen.

Der sachliche und lösungsorientierte Auftritt des BFW ist signifikant für Deutschlands einzigen mittelständischen Verband der Immobilienwirtschaft, dessen Mitglieder rund 50 % des Neubaus in Deutschland schaffen und damit die Hauptantriebskraft des Wohnungsbaus in diesem Land sind.* Die Schlagkraft der Branche ist nicht jedem bekannt: Sie erwirtschaftete 19 % der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland in 2011. In ihren Unternehmen arbeiten rund 10 % aller abhängig Beschäftigten.**

So beeindruckend diese Zahlen sind: Es ist besonders die Vielfaltigkeit der Tätigkeiten, die unseren Mitgliedern im Verband eine solche gemeinsame Durchsetzungskraft gibt. Bauträger und Projektentwickler, die Verwalter eigener und fremder Bestände, WEG-Verwalter, Betreiber, Vermittler und Finanzierer von Immobilien, Planer und andere Dienstleister der Branche – sie alle finden ihre engagierte Verbands„heimat“ bei uns, dem BFW.

„Tradierte Bauweisen werden abgeschafft, Gesetze werden ohne Praxisbezug gemacht, selbst Fachleute blicken ja in der Verordnungsflut nicht mehr durch! Wir müssen im Unternehmen jeden Tag neue Lösungen suchen. Der BFW gibt mir da oft den entscheidenden Informationsvorsprung.“

Dirk Salewski, Geschäftsführer beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH

*BFW-Sonderauswertung Projektentwicklerstudie 2014, bulwiengesa

**Quelle: Wirtschaftsfaktor Immobilien 2013, herausgegeben von DV e.V. und gif e.V.



BFW: Verwurzelt im Land,

Wirkungsvolle Zusammenarbeit mit den Landesverbänden

Das Erfolgsrezept wirkungsvoller Verbandsarbeit liegt im effektiven Zusammenspiel eigenständiger Landesverbände mit dem Bundesverband. Deutschlands Immobilienwirtschaft sieht in Sachsen-Anhalt anders aus als in Bayern; in Hessen anders als in Hamburg. Wir sind mit acht Landesverbänden immer nah am Geschehen. Das sorgt für kurze Wege und schnelle Informationen – und ist trotzdem deutschlandweit für die „großen Themen“ effektiv mobilisierbar und gibt unserer Stimme gerade auf Bundesebene die Kompetenz, die aus guter Kenntnis vor Ort resultiert.



Christian Bruch

Französische Straße 55, 10117 Berlin,
Telefon: 030 32781-0, E-Mail: office@bfw-bund.de,
www.bfw-bund.de

Bundesgeschäftsführer des BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.



Dr. Verena Herfort

einen Wohnungsbestand von 180 000 Wohnungen verwalten, rund 3,4 Millionen m² Büro- und Gewerbeflächen betreuen und in Hamburg für über 70 % des Wohnungsneubaus stehen.

Geschäftsstelle: Pelzerstraße 5, 20095 Hamburg,
Telefon: 040 46897770. E-Mail: info@bfw-nord.de,
www.bfw-nord.de

Der BFW Landesverband Nord spricht für Mitglieder in den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, die insgesamt



David Jacob Huber

der Konzertierten Aktion, der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau und im Bremer Bündnis für Wohnen die politisch heterogene Landschaft aktiv mit. Über die Ländergrenzen hinaus bietet er zudem mit der nordwestdeutschen Immobiliennacht und dem Hannover-Forum eine Netzwerkplattform für Politik, Wirtschaft und Industrie.

Geschäftsstelle: Zum Meersefeld 4, 31275 Lehrte,
Telefon: 05132 8850500, E-Mail: huber@lfnw-nb.de,
www.lfnw-nb.de

Der BFW Landesverband Niedersachsen/Bremen

Zwischen Flächenland und Ballungszentrum gestaltet der Landesverband in Gremien wie

vernetzt im Bund



Susanne Klabe

Der BFW Landesverband Berlin/Brandenburg

ist der wichtigste Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft und ein bedeutender Ansprechpartner für Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Seine Mitglieder haben in den letzten 20 Jahren 5 Millionen m² Gewerbefläche und 140.000 Wohnungen fertiggestellt. Sie verwalten 30 Millionen m² Gewerbefläche, 900.000 Wohnungen und tragen 50 % des Wohnungsneubaus der Hauptstadtregion.

Geschäftsstelle: Französische Straße 55, 10117 Berlin, Telefon: 030 2309580, E-Mail: info@bfbwberlin.de, www.bfbwberlin.de



Elisabeth Gendziorra

Der BFW Landesverband Nordrhein-Westfalen ist Partner im Bündnis für Wohnen NRW und berät die Landesregierung zu wohnungs- und baupolitischen Fragestellungen. Auch in diversen kommunalen Gremien, insbesondere in den Wohnungsbauinitiativen Köln und Düsseldorf, setzen wir uns für unsere Mitglieder ein. Immer im Fokus: die praktikable Ausgestaltung städtischer Handlungskonzepte und immobilienwirtschaftlich vertretbare Rahmenbedingungen.

Geschäftsstelle: Oststraße 55, 40211 Düsseldorf, Telefon: 0211 93655408, E-Mail: info@bfbw-nrw.de, www.bfbw-nrw.de

Geschäftsstelle: Oststraße 55, 40211 Düsseldorf, Telefon: 0211 93655408, E-Mail: info@bfbw-nrw.de, www.bfbw-nrw.de



Steffen Bieder

Der BFW Landesverband Mitteldeutschland

unterhält intensive Kontakte zu den Landesregierungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und den Partnern der Wirtschaft. Hauptanliegen sind akzeptable Investitionsbedingungen für unsere Mitgliedsunternehmen. Im stän-

digen Meinungsaustausch ist die Position des Verbandes als kompetente Stimme aus der unternehmerischen Praxis in Politik und Wirtschaft gefragt.

Geschäftsstelle: Turnerweg 6, 01097 Dresden, Telefon: 0351 56387436, E-Mail: info@bfbw-md.de, www.bfbw-md.de



Gerald Lipka

Der Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Wer in Hessen, Rheinland-Pfalz oder dem Saarland im Wohnungsbau aktiv ist, hat mit dem LFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland einen kompetenten Partner. Unter anderem über die Arbeitsgemeinschaft der hessischen Wohnungs- und Immobilienverbände (AWI Hessen) oder über das Bauforum Rheinland-Pfalz verfügt der Landesverband über die besten Kontakte zu den politisch und wirtschaftlich entscheidenden Persönlichkeiten – bis hin zu den Ebenen der großen Kommunen.

Geschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Anlage 18, 60325 Frankfurt am Main, Telefon: 069 76803910, E-Mail: info@h-rp-s.de, www.h-rp-s.de



Gerald Lipka

Der Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg

Bauträger und Projektentwickler in Baden-Württemberg wissen, dass wesentliche Gesetzgebungskompetenzen beim Landesgesetzgeber angesiedelt sind. Auch die Kommunen spielen eine entscheidende Rolle – z.B. über die Ausweisung und Vergabe von Bauflächen. Der LFW Baden-Württemberg arbeitet auf Landes- und auf kommunaler Ebene an immobilienwirtschaftlichen Entscheidungen mit. Er hat beste Verbindungen zu den vor Ort ent-

scheidenden Persönlichkeiten, Gremien und Verbänden aufgebaut - dort, wo die Unternehmen ihre Geschäfte machen.

Geschäftsstelle: Kronenstraße 51, 70174 Stuttgart, Telefon: 0711 8709973, E-Mail: info@lfbw-bw.de, www.lfbw-bw.de



Dr. Thomas Geppert

Der BFW Landesverband Bayern

ist die Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung, Wissenschaft und der Immobilienwirtschaft in Bayern. Das Sprachrohr, das konzentriert und an den richtigen Stellen das Praxiswissen und die Meinung seiner Mitglieder artikuliert. Durch Politik und Netzwerk stärken wir die Branche – in unseren Veranstaltungen zeigen wir die Themen von heute und morgen auf.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 17, 80335 München, Telefon: 089 219096801, E-Mail: thomas.geppert@bfbwbayern.de, www.bfbwbayern.de





Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

Französische Straße 55
10117 Berlin

Tel: 030 3278 10

Fax: 030 3278 1299

E-Mail: office@bfiw-bund.de

www.bfiw-bund.de